

Jahresabschluss 2013

Inhalt

Feststellungsbeschluss

Lagebericht zum 31.12.2013

Bilanz zum 31.12.2013

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2013 - 31.12.2013

Anhang für das Geschäftsjahr 2013 mit

- Anlagennachweis 2013
- Fördernachweise 2013
- Verbindlichkeitspiegel 2013

Alten- und Pflegeheim Wiblingen - Feststellungsbeschluss -

Der Gemeinderat der Stadt Ulm hat in seiner Sitzung am 16.07.2014 gemäß § 16 des Eigenbetriebsgesetzes für Baden-Württemberg den Jahresabschluss 2013 festgestellt mit einer

Bilanzsumme von 2.397.392,26 EUR

davon entfallen

auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen 1.297.330,00 EUR
- das Umlaufvermögen 1.095.921,99 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten 4.140,27 EUR

auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital 1.338.104,07 EUR
- die Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen 133.899,00 EUR
- die Rückstellungen 790.766,00 EUR
- die Verbindlichkeiten 127.108,31 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten 7.514,88 EUR

Jahresgewinn 3.657,03 EUR

- Summe der Erträge 5.232.484,91 EUR
- Summe der Aufwendungen 5.228.827,88 EUR

Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen und die Betriebsleitung entlastet.

Ulm, den 16.07.2014

Ivo Gönner
Oberbürgermeister



Lagebericht

Für das Jahr 2013 hat das Alten- und Pflegeheim Wiblingen einen Jahresgewinn in Höhe von 3.657,03 € ausgewiesen.

2013 wurden 179 Anfragen für einen Heimplatz entgegengenommen. Daraus ergaben sich 91 Aufnahmen in Kurzzeit- oder Dauerpflege (ca. 51%). Die **Belegung** lag mit 87,28 % über dem Ansatz im Wirtschaftsplan (85 %). 78 % der neuen Bewohnerinnen und Bewohner waren aus Wiblingen, Donautal, Gögglingen oder Illerkirchberg. Es zeigt sich, dass die räumliche Nähe weiterhin das entscheidende Kriterium für einen Umzug in das Alten- und Pflegeheim Wiblingen ist.

Jahr	Aufnahmen			Auszüge				Auslastung
	Kurzzeitpflege	Langzeitpflege	Gesamt	Nach Hause	Durch Tod	Sonstige	Gesamt	
2013	72	19	91	38	58	3	99	87,28 %
2012	92	27	119	47	58	4	109	87,55 %
2011	66	17	83	44	49	1	94	89,90 %
2010	38	21	59	22	45	1	68	97,10 %

Mit Urteil vom 19.09.2012 hat das Bundearbeitsgericht entschieden, dass **Umkleidezeiten** und durch das Umkleiden verursachte innerbetriebliche Wegezeiten vergütungspflichtige Arbeitszeit sind, wenn der Arbeitgeber das Tragen einer bestimmten Kleidung vorschreibt und das Umkleiden (z.B. aus Hygienegründen) im Betrieb erfolgen muss. Im Alten- und Pflegeheim Wiblingen wurden diese Zeiten bisher nicht vergütet. Betroffen sind davon der Pflegebereich und die Küche. Die Dienstzeiten wurden zum 01.10.2013 entsprechend angepasst. Aufgrund dieses Urteils wurden den Beschäftigten rund 800 Arbeitsstunden gutgeschrieben und 2.830 Stunden ausbezahlt. Die Mehrarbeitsstunden konnten dennoch um rund 600 reduziert werden. Dadurch verringerten sich die entsprechenden Rückstellungen um 7.850 €.

Die **Pflegesätze** haben sich ab 01.01.2013 im Bereich der Altenpflegeumlage verändert. Der durch den Kommunalverband für Jugend- und Soziales ermittelte Umlagebetrag für vollstationäre Einrichtungen betrug für die Zeit vom 01.01.2012 – 31.12.2012 pro Berechnungstag 0,93 EUR und vom 01.01.2013 – 31.12.2013 pro Berechnungstag 1,00 EUR.

Auf Grund der zum Ende des Jahres 2012 geführten Pflegesatzverhandlungen wurden die Pflegesätze ab 01.02.2013 erhöht (Laufzeit: 01.02.2013 – 28.02.2014).

Pflegesätze für die Zeit vom 01.01.2013 – 31.01.2013

Pflegestufe	allgem. Pflegeleistungen EUR	Unterkunft und Verpflegung EUR	gesondert ber. Aufwendungen EUR	Umlage gem. AltPfiAusglVO EUR	Pflegesatz pro Tag EUR
Stufe 0	25,80	21,70	8,67	1,00	57,17
Stufe 1	50,05	21,70	8,67	1,00	81,42
Stufe 2	64,97	21,70	8,67	1,00	96,34
Stufe 3	79,99	21,70	8,67	1,00	111,36
Stufe Härtefall	92,09	21,70	8,67	1,00	123,46

Pflegesätze für die Zeit vom 01.02.2013 – 31.12.2013

Pflegestufe	allgem. Pflegeleistungen EUR	Unterkunft und Verpflegung EUR	gesondert ber. Aufwendungen EUR	Umlage gem. AltPfiAusglVO EUR	Pflegesatz pro Tag EUR
Stufe 0	28,60	22,57	8,67	1,00	60,84
Stufe 1	52,00	22,57	8,67	1,00	84,24
Stufe 2	68,30	22,57	8,67	1,00	100,54
Stufe 3	83,30	22,57	8,67	1,00	115,54
Stufe Härtefall	95,40	22,57	8,67	1,00	127,64

Pflegesätze für die Zeit vom 01.01.2012 - 31.12.2012

Pflegestufe	allgem. Pflegeleistungen EUR	Unterkunft und Verpflegung EUR	gesondert ber. Aufwendungen EUR	Umlage gem. AltPfiAusglVO EUR	Pflegesatz pro Tag EUR
Stufe 0	25,80	21,70	8,67	0,93	57,10
Stufe 1	50,05	21,70	8,67	0,93	81,35
Stufe 2	64,97	21,70	8,67	0,93	96,27
Stufe 3	79,99	21,70	8,67	0,93	111,29
Stufe Härtefall	92,09	21,70	8,67	0,93	123,39

Erlöse aus Pflegesätzen 2013 (Beträge in EUR)

Pflegesatz	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 3 Härtefall	Zwischen-summe
allg. Pflegeleistungen (incl. Miete)	32.075,30	783.354,57	1.284.502,61	820.161,62	29.192,40	2.949.286,50
Umlage gem. AltPfl.Ausgl.VO						45.319,50
Unterkunft und Verpflegung						1.009.369,91
gesondert berechenbare Aufwendungen (Investitionskosten)						394.901,16
Gesamt						4.398.877,07

Erlöse aus Pflegesätzen 2012 (Beträge in EUR)

Pflegesatz	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 3 Härtefall	Zwischen-summe
allg. Pflegeleistungen (incl. Miete)	36.713,40	673.784,31	1.273.428,55	888.028,82	0,00	2.871.955,08
Umlage gem. AltPfl.Ausgl.VO						42.366,94
Unterkunft und Verpflegung						980.050,28
gesondert berechenbare Aufwendungen (Investitionskosten)						397.042,65
Gesamt						4.291.414,95

Seit 01.04.2009 wird für „Personen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf“ - meist Personen mit Demenzerkrankung - ein **Vergütungszuschlag nach § 87 b SGB XI** für besondere Betreuungsleistungen gewährt. Dieser bildet mit 121.797,26 EUR den größten Anteil bei den „sonstigen betrieblichen Erträgen“. Der Zuschlag wird von der Pflegekasse direkt an die Pflegeeinrichtung gezahlt. Durch das Pflege-neuaustrichtungsgesetz verbesserten sich zum 01.01.2013 die Personalschlüssel in diesem Bereich von 1:25 auf 1:24. Das heißt, für 24 Bewohnerinnen und Bewohner, die diesen erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf haben, ist 1 Personalstelle vorzuhalten. Der Zuschlag wurde in diesem Zusammenhang von täglich 3,90 EUR auf 4,06 EUR angepasst.

Die folgenden Tabellen stellen den Personalaufwand nach Aufwandsarten und Personalbereichen dar.

Personalaufwand nach Aufwandsarten

	2013 EUR	2012 EUR
Löhne/Gehälter/Vergütungen	2.885.214,18	2.788.531,93
Gesetzliche Sozialabgaben	554.102,30	543.797,99
Aufwendungen für Altersversorgung	272.511,29	258.535,85
Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen	610,47	610,47
Sonstige Personalaufwendungen (Ausgleichsbetrag gem. AltPflAusglVO, Honorarkräfte, Zuführung Personalrückstellungen, Unfallvers., Fortbildung)	134.873,43	141.338,29
Gesamt	3.846.986,55	3.732.814,53

Personalaufwand nach Personalbereichen 2013

Bereich	Personalkosten EUR	sonst. Personal- kosten (o.FSJ incl. Ausgl.betrag gem. AltPflAusglVO) EUR	Unfallvers.Arb.- sicherheit/Fortbild./ Personalarückstel- lungen/sonst. Aufw. EUR	Gesamt EUR
Pflegedienst	2.947.016,35	71.301,63		3.018.317,98
Hausw./Küche	533.992,66	7.271,21		541.263,87
Haustechnik	121.250,64	205,22		121.455,86
Verwaltung	109.853,47	1.311,73		111.165,20
sonstige Perso- nalkosten			54.783,64	54.783,64
	3.712.113,12	80.089,79	54.783,64	3.846.986,55

Personalaufwand nach Personalbereichen 2012

Bereich	Personalkosten EUR	sonst. Personal- kosten (o.FSJ incl. Ausgl.betrag gem. AltPflAusglVO) EUR	Unfallvers.Arb.- sicherheit/Fortbild./ Personalarückstel- lungen/sonst. Aufw. EUR	Gesamt EUR
Pflegedienst	2.840.054,00	65.907,66		2.905.961,66
Hausw./Küche	531.245,82	6.211,77		537.457,59
Haustechnik	117.870,23	167,00		118.037,23
Verwaltung	102.306,19	939,54		103.245,73
sonstige Perso- nalkosten			68.112,32	68.112,32
	3.591.476,24	73.225,97	68.112,32	3.732.814,53

Anzahl der Vollkräfte (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Beschäftigte	Beamte	Auszubildende Pflege + HWS, FSJ *	Gesamt
2012	73,95	1	0,97	75,92
davon Pflege incl. PDL	57,56	0	0,77	58,33
2013	72,94	1	1,22	75,16
davon Pflege incl. PDL	56,58	0	0,99	57,57

* Umrechnungsschlüssel Pflegeschülerinnen/Pflegeschüler 0,20 VK / Hauswirtschaft 0,20 VK

Sitzungen des **Betriebsausschusses** fanden an folgenden Terminen statt:

- 10.01.2013: Durchführung Markterkundungsverfahren
- 10.07.2013: Jahresabschluss, neue Pflegedienstleitung, Evaluation des Betreuungskonzepts
- 11.12.2013: Pflegesatzverhandlungen, Chancengleichheitsplan

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflege- und Betreuungsdienstes beschäftigten sich im ersten Quartal 2013 schwerpunktmäßig mit dem **Thema „Trauer und Tod“**: Die entsprechenden hausinternen Standards wurden überarbeitet, die Erinnerungskultur erweitert (Erinnerungsbuch im Eingang des Hauses, Kennzeichnung der Zimmertür bei Verstorbenen, jährlicher Gedenkgottesdienst im November); es gab Fortbildungen zur Versorgung Verstorbener und Gesprächsgruppen für die Beschäftigten, die von einer Mitarbeiterin des Hospizes geleitet wurden. Alle Angebote wurden sehr gut auf- und angenommen.

Am 07.02.2013 fand eine **Personalversammlung** des Personalrats statt. Thema waren die möglichen Folgen der Entscheidung, den Betrieb im Klostergebäude nicht weiterzuführen. Die Atmosphäre war sehr konstruktiv und besonnen.

Am 4. und 5.02.2013 fand die jährliche unangekündigte **Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)** statt. Die Ergebnisse werden in Form von „Pflegetoten“ veröffentlicht. Mit dem Gesamtergebnis von Note 1,1 zeigt sich, dass sich die Pflege und Betreuung auf einem sehr guten Niveau befindet.

Die Begehung durch die **Heimaufsicht** am 10.06.2013 ergab keine Beanstandungen. Die Empfehlungen im Bereich Hygiene und Fortbildung wurden umgesetzt.

Im Juni fand außerdem eine **Außenprüfung des Finanzamts zum Personalwesen** für die Jahre 2009 bis 2012 statt. Dadurch ergaben sich organisatorische Änderungen im Bereich Verpflegung der Beschäftigten. Beanstandungen ergaben sich nicht.

Das wissenschaftliche Projekt **„Evaluation des segregativen Betreuungskonzepts“** mit der Universität Ulm musste wegen methodischer Schwierigkeiten leider abgebrochen werden.

Zum 01.10.2013 konnte die Stelle der **Pflegedienstleitung** mit Ingo Oelke neu besetzt werden. Bis zur Wiederbesetzung dieser Stelle wurden die pflegefachlichen

Aufgaben von der Stellvertretung Daniela Korn und mit Unterstützung durch das RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm von Marion Keller übernommen.

Das **ZuWAGs - Gesundheitsprojekt** (ZusammenWachsen ArbeitGestalten) wurde im Oktober 2013 abgeschlossen. Das Alten- und Pflegeheim Wiblingen war seit Oktober 2011 an diesem bundesweiten Projekt beteiligt. Das Projekt beabsichtigt, die Gesundheit der Beschäftigten im Pflegebereich zu stärken, um einen längeren Verbleib im Berufsleben zu ermöglichen. Der Personalrat war in diesen Prozess eingebunden. Im Juni 2012 fand eine Auftaktveranstaltung statt. Anschließend konnten die Beschäftigten an einer Befragung zur Arbeitsbelastung teilnehmen (Teilnahme 39%). Darauf aufbauend fanden im Juni 2013 mit 10 Beschäftigten Arbeitsbewältigungscoachings statt, um weitergehende Ideen für Maßnahmen zu gewinnen. Ein Maßnahmenplan wurde im September 2013 erstellt und den Beschäftigten vorgestellt. Die Maßnahmen werden Zug um Zug umgesetzt.

Im Herbst erfolgte die **Allgemeine Finanzprüfung** für die Haushaltsjahre 2010 bis 2012 durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA). Für das Alten- und Pflegeheim Wiblingen ergaben sich keine Beanstandungen.

Mit einer „Festwoche“ im November wurde das **10 - jährige Bestehen des Fördervereins** gefeiert: beim Geburtstagskaffee ließen die Bewohnerinnen und Bewohner den „Jubilar“ hochleben. Am 15. November fand der Festakt im vollbesetzten Festsaal statt.

Seit 10 Jahren wird das segregative **Betreuungskonzept** im Alten- und Pflegeheim Wiblingen umgesetzt. Grund genug bei der traditionellen Adventsfeier auf die Anfänge und die Entwicklung dieses Konzepts zurück zu blicken.

Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** waren bei uns 2013 folgende Gruppen zu Gast:

- Gesprächscafé Alter und Demenz – ein Angebot des ProjektDEMENZ Ulm (insgesamt 10 Termine)
- Regionale Planungsgruppe Wiblingen
- Arbeitskreis „Leben und Wohnen im Alter in Wiblingen“
- Wiblinger Wählergemeinschaft

Ulm, 08.05.2014

Annette Köpfler
Betriebsleitung

BILANZ
zum 31. Dezember 2013
Alten- und Pflegeheim Wiblingen

AKTIVSEITE		PASSIVSEITE	
	EUR	EUR	Vorfahr TEUR
A Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/gewährte Kapital			
B Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	1.079,00		2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschli. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.128.351,00		
2. Technische Anlagen	17.999,00		
3. Einrichtungen u. Ausstattungen	149.901,00		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
III. Finanzanlagen		1.296.251,00	1.381
C Umlaufvermögen			
I. Vorräte		18.009,91	18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-	235.117,77		
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-	25.323,76		
3. Forderungen aus öffentlicher Forderung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-			
4. Forderungen aus nicht-öffentlicher Forderung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-			
5. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-	17.991,33		
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		278.432,86	259
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		799.479,22	1.286
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.140,27	4
	<u>2.397.392,26</u>		<u>2.950</u>
A Eigenkapital	EUR	EUR	Vorfahr TEUR
1. Gezeichnetes Kapital/gewährtes Kapital	306.775,13		
2. Kapitalrücklagen	640.067,01		
3. Gewinnrücklagen	46.016,27		
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	341.588,63		
5. Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.657,03		
B Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		1.338.104,07	1.334
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	116.591,00		
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Forderung für Investitionen	18.508,00		
C Rückstellungen		133.899,00	167
D Verbindlichkeiten		790.766,00	1.313
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 51.606,61	51.606,61		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR --,-			
3. Erhaltene Anzahlungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR --,-			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.921,96	4.921,96		
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR --,-			
6. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Forderung für Investitionen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 600,00	600,00		
7. Sonstige Verbindlichkeiten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 62.665,97	62.665,97		
8. Verwahrgeldkonto	7.313,77		
E Rechnungsabgrenzungsposten		127.108,31	125
		7.514,88	11
		<u>2.397.392,26</u>	<u>2.950</u>

08.05.2014

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 Alten- und Pflegeheim Wiblingen

	EUR	EUR	Vorjahr EUR	Wirtschaftsplan EUR
1. Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen	2.994.606,00		2.914.322,02	4.311.000,00
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.009.369,91		980.050,28	
3. Erträge aus Zusatzleistungen nach Pflege-VG	6.182,48		7.952,00	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	394.901,16		397.042,65	
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>261.357,58</u>		<u>244.717,40</u>	<u>219.000,00</u>
		4.666.417,13	4.544.084,35	4.530.000,00
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.885.214,18		-2.788.531,93	-3.910.000,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-961.772,37		-944.282,60	
7. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	-237.126,89		-225.608,19	-214.000,00
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-60.108,33		-60.628,87	-64.000,00
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-188.623,17		-170.129,51	-181.000,00
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-381.196,55		-319.837,40	-305.000,00
8. Aufwendungen für zentr.Dienstleistungen	-210.401,31		-206.418,18	-219.000,00
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-38.909,12		-37.900,33	-40.000,00
10. Mieten, Pacht, Leasing	-20.621,39		-17.198,04	-18.000,00
		-4.983.973,31	-4.770.535,05	-4.951.000,00
Zwischenergebnis		-317.556,18	-226.450,70	-421.000,00
11. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	3.070,00		1.130,00	0,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten oder Verbindlichkeiten	35.376,00		47.962,00	33.000,00
<i>Übertrag</i>	<i>38.446,00</i>		<i>49.092,00</i>	<i>33.000,00</i>

<i>Übertrag</i>	38.446,00	49.092,00	33.000,00
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	-3.070,00	-1.130,00	0,00
14. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-148.448,70	-173.731,69	-149.000,00
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	-2.661,80	-5.000,00
15. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-80.123,16	-94.621,51	-90.000,00
16. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-1.231,89	-801,80	-1.000,00
	<u>-194.427,75</u>	<u>-223.854,80</u>	<u>-212.000,00</u>
Zwischenergebnis	-511.983,93	-450.305,50	-633.000,00
17. Zinsen und ähnliche Erträge	6.698,70	20.507,28	6.000,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	6.698,70	20.507,28	6.000,00
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-505.285,23	-429.798,22	-627.000,00
20. Außerordentliche Erträge	5.849,67	12.518,01	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	-11.980,82	-5.102,96	0,00
22. Weitere Erträge	515.073,41	424.169,14	627.000,00
23. Außerordentliches Ergebnis	508.942,26	431.584,19	627.000,00
24. Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.657,03	1.785,97	0,00

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2013
Alten- und Pflegeheim Wiblingen**

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Das Alten- und Pflegeheim Wiblingen als Eigenbetrieb der Stadt Ulm unterliegt hinsichtlich seiner Rechnungslegung den speziellen Vorschriften der 'Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung - PBV)' vom 29.11.1995 sowie dem Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg vom 18.12.1995 und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg vom 07.12.1992.

Für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagen- und Fördernachweises wurden die Vorschriften nach § 4 Abs. 1 und § 5 PBV beachtet.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256 HGB sowie der Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt.

Die Angaben nach § 285 Ziff. 1 HGB sind in einem Verbindlichkeitspiegel angeführt.

Das Gebot der Bewertungsstetigkeit ist beachtet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Sachanlagen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens und die Entwicklung der kumulierten Anschaffungskosten und Abschreibungen sind in einem Anlagenachweis nach PBV dargestellt.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten von 60,00 bis zu 410,00 EUR (netto) wurden sofort abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear abgeschrieben.

Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen wird die monatsgenaue Abschreibungsrate verrechnet.

(2) Vorräte

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Lebensmittel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Artikel des pflegerischen Sachbedarfs und Bürobedarfsartikel (Bewertung: Inventur zum 31.12.2011).

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgt zum Nennwert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

(4) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss aus dem Jahr 2013 erhöht.

<u>Eigenkapital</u>	
Anfangsbestand	1.334.447,04 EUR
Verbrauch/Auflösung	0,00 EUR
<u>Zuführung</u>	<u>3.657,03 EUR</u>
Eigenkapital Endbestand	1.338.104,07 EUR

(5) Rückstellungen

Die Rückstellungen sind grundsätzlich mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

Die Rückstellungen betreffen Instandhaltungsrückstellungen mit 456 TEUR, Personalarückstellungen (Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit, Jubiläum) mit 314 TEUR und sonstige Rückstellungen (Betriebsführung RKU, Verwaltungsdienste Stadt Ulm, Jahresabschlussprüfung, GPA, Prozessrisiken) mit 21 TEUR.

Die Rückstellungen für Instandhaltungen haben sich um insgesamt 506.944,00 EUR reduziert. Da der Betriebsausschuss entschieden hat, dass der Mietvertrag nicht verlängert wird und deshalb ein Gesamtumbau gemäß Landesheimbauverordnung nicht mehr erfolgt, wurden 2013 Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von rd. 490.000,00 EUR aufgelöst.

Maßnahme	Verbrauch	Auflösung
Sanierung Bewohnerbäder	2.677,50 EUR	300.000 EUR
Sanierung Türen/ Zargen	-	100.000 EUR
Sanierung Flure/ Allgemeinbereiche	-	50.000 EUR
Sanierung Bewohner WC	-	40.000 EUR
Sanierung Heizung/ Sanitär	1.338,30 EUR	-
Sanierung Außenanlagen/ Foyer	12.928,20 EUR	0,00 EUR
Gesamt	16.944,00 EUR	490.000 EUR

(5) Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Hierunter wird der Stand der verwendeten Fördermittel zur Finanzierung des Anlagevermögens ausgewiesen. Die Fördermittel sind zweckgebunden, ihre Verwendung ist in den jeweiligen Fördernachweisen dargestellt.

(6) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bezüglich der Restlaufzeiten und Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitspiegel.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

(1) Außerordentliche und weitere Erträge

Hierunter sind folgende Beträge ausgewiesen:

Periodenfremde Erträge	5.310,84 EUR
Sonstige außerordentliche Erträge	0,00 EUR
Erträge aus Schadenserstattungen Versicherungen	538,83 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	515.073,41 EUR

(2) Außerordentliche Aufwendungen

Hierunter sind folgende Beträge ausgewiesen:

Periodenfremde Aufwendungen	5.099,82 EUR
Spenden	50,00 EUR
Aufwendungen aus Abgang von Gegenständen	6.831,00 EUR

E. Sonstige Angaben (Organe des Alten- und Pflegeheims Wiblingen)

(1) Betriebsleitung

Frau Annette Köpfler

(2) Betriebsausschuss (Stand 31.12.2013)

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Ivo Gönner
Stv. Vorsitzende Frau Bürgermeisterin Iris Mann

<u>Ordentliche Mitglieder</u>			<u>Stellvertreter</u>	
FWG	Herr	Böck	Herr	Bühler
	Frau	Malischewski	Herr	Eichhorn
	Herr	Ried	Herr	Faßnacht
	Frau	Zehendner	Herr	Grees
			Herr	Kuntz
			Herr	Milde
			Herr	Dr. Reck
CDU	Frau	Dr. Graf	Herr	Dörfler
	Frau	Münch	Herr	Keppler
	Herr	Dr. Roth	Herr	Dr. Kienle
			Herr	Kontzinos
			Frau	Kulitz
			Herr	Dr. Lang
			Herr	Nagel
			Herr	Walter
SPD	Frau	Dr. Grimm	Frau	Adler
	Herr	Dr. Süslü	Herr	Kriechbaum
			Frau	Kühne
			Herr	Pflüger
			Herr	Rivoir
		Frau	Schanz	
GRÜNE	Herr	Dr. Böker	Herr	Joukov
	Frau	Räkel-Rehner	Frau	Lambrecht
			Frau	Schäfer-Oelmayer
			Frau	Weinreich
FDP	Frau	Goller-Nieberle	Herr	Dr. Waidmann
			Herr	Wischmann

Die Betriebsleitung und die Mitglieder des Betriebsausschusses haben vom Alten- und Pflegeheim Wiblingen keine Bezüge erhalten.

Die Vergütung der Betriebsleitungstätigkeit erfolgt durch das Alten- und Pflegeheim Wiblingen auf Basis eines Betriebsführungsvertrages vom 18.12.1997 zwischen der Stadt Ulm und den RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH. Für den Betriebsausschuss werden von der Stadt Ulm Sitzungsgelder nach den dort geltenden Bestimmungen gewährt.

Ulm, den 08.05.2014
Annette Köpfler
Betriebsleitung

Anlagennachweis 2013

	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2013) EUR
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Umb- chungen EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- stand EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Umb- chungen EUR	Zuschrei- bungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bilanzposten B. I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.933,13	938,91	-	260,01	22.612,03	19.618,13	2.164,91	-	-	250,01	21.533,03	1.079,00	
Gesamt	21.933,13	938,91	-	260,01	22.612,03	19.618,13	2.164,91	-	-	250,01	21.533,03	1.079,00	

Anlageverrechnung 2013

Bilanzposten B II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Residual- werte (Stand: 31.12.2013) EUR
	1 Anfangsstand EUR	2 Zugang EUR	3 Umbu- chungen EUR	4 Abgang EUR	5 Endstand EUR	6 Anfangs- stand EUR	7 Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	8 Umbu- chungen EUR	9 Zuschrei- bungen EUR	10 Entnahme für Abgänge EUR	11 Endstand EUR	12 13	
1.1 Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebs- bauten einschl. der Betriebs- bauten auf fremden Grund- stücken	3.916.745,33	-	-	7.652,51	3.909.092,82	2.698.315,33	85.796,00	-	-	3.369,51	2.780.741,82	1.128.351,00	
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	3.916.745,33	-	-	7.652,51	3.909.092,82	2.698.315,33	85.796,00	-	-	3.369,51	2.780.741,82	1.128.351,00	
2.1 Technische Anlagen	344.144,42	12.661,20	-	46.665,29	310.140,33	333.576,42	3.686,20	-	-	45.121,29	292.141,33	17.999,00	
2.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	344.144,42	12.661,20	-	46.665,29	310.140,33	333.576,42	3.686,20	-	-	45.121,29	292.141,33	17.999,00	
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.059.852,61	55.446,59	-	27.853,29	1.087.445,91	907.602,61	56.801,59	-	-	26.859,29	937.544,91	149.901,00	
3.2 darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG und Fest- werte in Betriebsbauten	1.059.852,61	55.446,59	-	27.853,29	1.087.445,91	907.602,61	56.801,59	-	-	26.859,29	937.544,91	149.901,00	
4. Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.2 darunter: für Betriebsbauten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gesamt	5.320.742,36	68.107,79	-	82.171,09	5.306.679,06	3.939.494,36	146.283,79	-	-	75.350,09	4.010.428,06	1.296.251,00	
darunter: Pos. 1.2, 2.2, 3.2, 4, 5.2	5.320.742,36	68.107,79	-	82.171,09	5.306.679,06	3.939.494,36	146.283,79	-	-	75.350,09	4.010.428,06	1.296.251,00	

Förmnachweis 2013 (öfentliche Förmung)

Bilanzposten	Entwicklung der geförmerten Anschaffungswerte						Entwicklung der geförmerten Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2013) EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Umb- chungen EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- stand EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Umb- chungen EUR	Zuschrei- bungen EUR	Ertnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR		
1.1 Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebs- bauten einschli. der Betriebs- bauten auf fremden Grund- stücken	261.643,77	-	-	-	261.643,77	143.808,77	8.779,00	-	-	-	152.587,77	109.056,00	
1.2 darunter Betriebsbauten und Außenanlagen	261.643,77	-	-	-	261.643,77	143.808,77	8.779,00	-	-	-	152.587,77	109.056,00	
2.1 Technische Anlagen	22.271,12	-	-	-	22.271,12	15.912,12	474,00	-	-	-	16.386,12	5.885,00	
2.2 darunter in Betriebsbauten und in Außenanlagen	22.271,12	-	-	-	22.271,12	15.912,12	474,00	-	-	-	16.386,12	5.885,00	
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge *)	13.538,41	-	-	-	13.538,41	13.052,41	36,00	-	-	-	13.088,41	450,00	
3.2 darunter in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG und Fest- werte in Betriebsbauten	13.538,41	-	-	-	13.538,41	13.052,41	36,00	-	-	-	13.088,41	450,00	
4. Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5.2 darunter für Betriebsbauten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gesamt	297.453,30	-	-	-	297.453,30	172.773,30	9.289,00	-	-	-	182.062,30	115.391,00	
darunter: Pos. 1.2, 2.2, 3.2, 4, 5.2	297.453,30	-	-	-	297.453,30	172.773,30	9.289,00	-	-	-	182.062,30	115.391,00	

Förderrachweis 2013 (nicht-öffentliche Förderung)

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte						Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2013 EUR)
	1 Anfangsstand EUR	2	3 Zugang EUR	4 Umbun- chungen EUR	5 Abgang EUR	6 Endstand EUR	7 Anfangs- stand EUR	8 Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	9 Umbun- chungen EUR	10 Zuschrei- bungen EUR	11 Entnahme für Abgänge EUR	12 Endstand EUR	
1.1 Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebs- bauten einschl. der Betriebs- bauten auf fremden Grund- stücken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Technische Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 darunter: In Betriebsbauten und in Außenanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge *)	391.237,66	-	-	-	1.278,23	389.959,43	347.834,43	23.617,00	-	-	-	371.451,43	18.508,00
3.2 darunter: In Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG und Fest- werte in Betriebsbauten	391.237,66	-	-	-	1.278,23	389.959,43	347.834,43	23.617,00	-	-	-	371.451,43	18.508,00
4. Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5.2 darunter: für Betriebsbauten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	391.237,66	-	-	-	1.278,23	389.959,43	347.834,43	23.617,00	-	-	-	371.451,43	18.508,00
darunter: Pos. 1.2, 2.2, 3.2, 4, 5.2	391.237,66	-	-	-	1.278,23	389.959,43	347.834,43	23.617,00	-	-	-	371.451,43	18.508,00

Anmerkung: Es werden nur Abgänge des Neubestandes separat ausgewiesen. Abgänge des Altbestandes werden nur über die Auflösung des Sopo berücksichtigt.
Abstimmung der Beträge kann über den Eröffnungs- und Schlussbestand des Sopo Altbestand sowie der danach erfolgten Zugänge vorgenommen werden.

Verbindlichkeitspiegel 2013

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten			Gesicherte Beträge EUR	Art der Sicherheiten
		bis zu einem Jahr EUR	eins bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.606,61	51.606,61	-	-	51.606,61	Eigentumsvorbehalt
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	-	-	-	-
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	-	-	-	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger	4.921,96	4.921,96	-	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00	-	-	-	-
6. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	600,00	600,00	-	-	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	62.665,97	62.665,97	-	-	-	-
8. Verwahrgeldkonto	7.313,77	7.313,77	-	-	-	-
Gesamt	127.108,31	127.108,31	0,00	0,00	51.606,61	